



Stadt Kerpen

Die Bürgermeisterin

**Stadt Kerpen
Pressestelle**

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132
Telefax (02237) 58-350

16.07.2010

Spatenstich zum Neubau des Hallenbades in Kerpen

Der Neubau des Hallenbades ist das Ergebnis eines 10 jährigen Prozesses, dass mit dem Neubau der „Erftlagune“ in Kerpen- Sindorf seinen Anfang nahm und mit dem Neubau in Kerpen seinen guten Abschluss findet.

Aufgrund des hohen Energie- und Unterhaltungsaufwandes war der Stadt Kerpen bewusst, dass auch die Schwimmbäder in Manheim und Kerpen durch ein neues Bad ersetzt werden müssten. Bisher scheiterte die Umsetzung jedoch an den fehlenden Haushaltsmitteln.

Erst durch das Konjunkturpaket II ist es möglich, dies umzusetzen.

Am 15.07.2010 findet der Spatenstich zum Neubau des Hallenbades in Kerpen statt. In unmittelbarer Nähe der Europaschule wird ein neues Hallenbad zu errichten. Hierdurch können die energieintensiven Bäder in Kerpen- Mitte und Manheim ersetzt werden.

Im September 2009 wurde im Stadtrat Kerpen der Grundsatzbeschluss zum Neubau eines Hallenbades in Kerpen gefasst. Im anschließenden Wettbewerb konnte die Bietergemeinschaft Blass-Bannert-Kempen/Krause aus Euskirchen als Generalplaner gewonnen werden.

Nach Abschluss des wesentlichen Teiles der Planungen und Ausschreibungen können nunmehr – parallel zum Spatenstich – die Bauarbeiten zum Neubau beginnen. Bei den Planungen wurde ein besonderes Augenmerk auf die Thematik „Energieeffizienz“ gelegt. So beinhaltet z.B. die Lüftungsanlage eine Wärmerückgewinnung. Weiterhin wird zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung ein Blockheizkraftwerk betrieben. Dank der noch herzustellenden Verbindung zwischen dem BHKW und Heizungsanlage der Europaschule können energetische Synergieeffekte erzielt werden (z.B. Warmwasseraufbereitung für die Turnhallen im Sommer). Auch werden Vorbereitungen zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Hallenbades getroffen.

Insgesamt stehen für den Neubau 5 Mio. EURO netto aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung. Weitere 268.000 EURO netto wurden seitens des Stadtrates zur zusätzlichen Finanzierung zweier Edelstahlbecken freigegeben. Die Alternative „Edelstahlbecken“ stellt dauerhaft die wirtschaftlichste Lösung bei der Unterhaltung des neuen Bades dar.

Insgesamt ist eine Bauzeit von 15 Monaten einkalkuliert. Spätestens Ende 2011 soll das Bad der

Öffentlichkeit übergeben werden.

Bürgermeisterin Sieburg: „ In Zeiten leeren Kassen bietet das Konjunkturpaket II eine einmalige Möglichkeit wirtschaftlich sinnvolle Projekte zu verwirklichen, die ansonsten nie weiterverfolgt würden. Andere Kommunen müssen zum Teil ihre Bäder schließen, die Stadt Kerpen nutzt die Gelegenheit, dauerhaft mit diesem Neubau Energie- und Unterhaltungskosten einzusparen.“